



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das dritt Capitel. Was der Sacramenten Materi vnd Form/ vnd warinnen
vnserre Sacrament vber die Mosaische Sacrament zusetzen seind: auch
warumb die Christliche Ceremonien zu den Sacramenten ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

zeitig werden/ warauß ein jedes Sacrament
insonderhait gemacht/ auch wie dasselbig ge-
thaillet/vnnd was noch darzue für außwendige
gebräuch vnnd Ceremonien daran gehendet
werden.

Das dritt Capitel.

Was der Sacramenten Materi vnd Form/vnd warinnen
vnser Sacrament vber die Mosaische Sacrament zuse-
hen seind: auch warumb die Christliche Ceremonien zu
den Sacramenten eingefetzt/ vnd dabey gehalten werden
sollen.

Soll dann für das erste berichte wer-
den / Res sensibilis, das sichtbarlich
ding/ welches hievor in Sacramentali-
scher definition begriffen worden/sey nit ein
ding allain/ob wir gleichwol glauben/ das es
ein zeichen mach. Dann zway ding seind/dar-
von ein jedes Sacrament gemacht wirdt / de-
ren man ains für die Materi nimbt/vnd wirt
ein Element genennet: Das ander gibt der
Materi/als ein Forma/ire krafft/das man in
gemain nennet Verbum, das wort / wie wir
dessen von den Alten berichte haben. Vnd ist
des H.^a Augustin spruch allhie bewüßt / vnd
bey meniglichen durchaus wol bekant: Das
wort kompt zu dem Element / vnd wirdt dar-
auß ein Sacrament.

^a Tract. 80.
in Ioan.

Vnd also verstehn die Väter einmal bey
dem

dem wörellin (rei sensibilis, eines sichtbarlich
chen dings) die Materi oder Element/als in
der Tauff das Wasser / in der Firmung das
Chrysam/in der heiligen ölung das öl/die als
le augenscheinliche ding seind. Zu dem ver-
stehn die Vätter auch dabey die wort / die an-
stat der Forma gebraucht werden/vnnd gehn
das Gehör an: der Apostel aber hat bayde
Element vnnd Wort lauter angezeit/ da er
spricht: ⁶ Christus hat lieb gehabt die Kirche/

⁶ Ephes. 5.

vnnd hat sich selb für die in Tod begeben/auff
das er sie hayliget vnnd rainiget / durch das
wort des lebens/vermittelst des Wasserbads.
An welchem ort bayde die Materi vnd For-
ma des Sacraments deutlich benant werden.

Es müßten aber die wort zu der Materi
kommen / damit was darinnen begriffen ist/
etwas lautterer vnnd klarer bedeutet wurd.

Dann wissenlich ist / das die wort vnder al-
len andern Zatchen vast kräftig seind. Vnd
da dieselben nit darzue gebraucht wurden/ so
were vast duncfel vñ vnlauter/ was die Ma-
teri der Sacrament bezatchnen vnd weysen
wolt. Dann wie bey der Tauff zusehen / da
das Wasser auß seiner krafft nit allain säu-
bern / sonder auch erkülen / vnnd darumb die
bayde bedeuten mag: dannoch so lang die

Augu. l. 7. de
doct. Christ.
cap. 3.

¶ ij rechts

rechtsförmliche wort nit darzue gesprochen werden/ so möchte villeicht einer wol darnach rathen/welches vnder beyden die Tauff anzeigt vnd bedeutet / niemand aber künde der sach gewiß sein. Wann aber die wort darzue kommen / so verstehen wir alßbald die Tauff hab beyde/ein bedeutung/vnd auch ein krafft des geistlichen säuberens oder wäschens.

In dem aber werden die Sacrament des alten Geseß von den vnsern weit vbertruffen/ daß in der jentigen administration / souil vns dauon bewußt / kein sondere Form gehalten worden/ Daraus auch volget/ daß sie sehr vngewiß vnd dunckel sein müßten. Vnsere Sacrament aber haben ein solche bestimpte form/ daß sie nit bestehen / auch kein Sacrament halßen köndten / wann man von derselben ihrer form abweichen wolt / darumb sie auch vast lauter/vnd also gewiß sein/ daß daran aller ding von vns nit kan gezweyfelt werden. Das seind dann die stück oder thail/ dar auff die natur vnd Substanz der Sacrament stehet/ Davon auch derselben ein jedes notwendiglich gemacht wirdt.

e Conc. Florent.

Beneben den heyligen Sacramenten werden auch etliche gepräng vnnnd Ceremonien gehalten / welche ob sie gleichwol nit mögen ohne

ohne sünd verfaulit werden / souerz der not
 fall nit dahin zwinget / Dannocho da sie etwa
 vnderlassen wurden / ist zuglauben / dem Sac
 rament werde darumb an seiner rechtmessig
 gen natur / daran die Ceremonien nit raichē /
 nichts benommen: Vnd ist von^e anfang der
 Kirchen billich jederzeit also im brauch gan
 gen / das die Sacrament mit sonderlichen
 Herlichen geprängen vnd Ceremonien ad
 ministrirt vnd geraicht wurden. Dann für
 das erst zimpt sich vast wol / das an die heilige
 Sacrament solche Christliche Ceremonien
 gebunden weren / dabey man spüret / das wir
 als rain vnnnd heylig / auch raine heylige ding
 handleten. Weiter erklären die Ceremonien
 vil bas / vnnnd stellen schier vor augen / bilden
 auch etwas tieffer inn die Glaubigen / was
 durch die Sacrament / vnd derselben heylig
 kait gewürcket wirt. Zudem füren vnd layten
 sie die herzen vnd gemüth deren / so dieselben
 anschawen / vnd mit fleiß auffmercken / zu bes
 trachtung grosser hoher ding / vnd erwecken
 auch in jnen den Glauben vnd die Lieb. Vnd
 soll darumb mit mehrer sorg vnnnd fleiß darob
 gehalten werden / auff das die glaubigen aller
 diser Ceremonien / vnd derselben bedeutung /
 damit die Sacrament gehandelt werde / gues
 vnd lauters wissen haben.

Das

d Conciliū
 Trid. sels. 7.
 can. 13.

e Diony. lib.
 de Ecclef.
 hierar.
 Tertull. de
 coron. mili
 tis. Origne.
 homi. 5. in
 Num. Basil.
 de Spiri. fan
 cto, c. 27.
 Cyril. in Ca
 tech. 1. 2. 3. &
 4. Ambro. in
 lib. de Sacra.
 & de iis qui
 myster. inis
 tiantur.